

Verarmt.

Von O. Müller.

(Nachdruck verboten.)

(6. Fortsetzung.)

Mühlem hatte er Weib und Kind als Mäher ernähren müssen, weil sein bedeutendes Talent nicht genug ausgebildet war, um militärische Auszeichnungen und mit seine von Haus aus gute Gesundheit mehr und mehr erfreut wurde. Den hohen Platz im Hause zu hüten, waren er und seine junge Frau in Not gewesen, und freiwillig wurde sie nicht gehabt. Sie diente bald Matz, Kummer und Leidenschaften die Lebenkraft und den Mut des jungen Mannes ganz gebrochen hatten, als man ihn endlich hinausgetragen hatte, dahin, wo von keiner wiederlebte, und das arme, kaum zwanzigjährige Weib in bitterster Armut zurückblieb, hatte der alte Reichtum ihr angeboten, Ehre zu sich zu nehmen; aber die Mutter hätte sich von ihm nicht trennen wollen und hätte lieber sich und ihr Kind von ihrer Hölle errettet.

Wer Mama heile nebt, heißt nicht, daß ihre kleinen Hände für Arbeit arbeiteten, und sie oft die Beweise berechnete, welche die einzuhören und auszählen wünschte.

Ela hielt inne. „Hatte sie ja viel gelitten, auß aufs Ich reißt! Sie fühlte, daß es der Mutter nicht lieb sein würde, wenn sie darum wüsste, und was das war! peinlich. Hätte sie gesagt, daß sie hoher Wolf Mutter war, hätte sie sich von ihrem kleinen Sohn trennen wollen und hätte lieber sich und ihr Kind von ihrer Hölle errettet.“

Gina zwei Jahre nach meines Sohles Tod heiratete meine Mutter mit zweitem Matz, und sie hat es wunschlich für sich und mich nicht zu belügen gehabt, daß sie Papas Betteln nachgab; er ist so gut und brav.“

Nun fragt auch Wolf, von seiner Familie zu erzählen, von seiner in einem ländlichen Bierhaus verblebten Kindheit, von seiner Mutter, die seit dem Tode des Vaters das Dorf verließ, hatte und mit zwei Töchtern ins nahe Nachbarland gegangen war. Gina fühlte sich, nachdem er die Universität verlassen, in verschiedenen Kliniken aufzuhalten und nach und nach unerträglich, wie er künftig sein Teil als praktische Arzt verabschieden wollte.

Sofit sprachen die beiden einländigen Menschen kein Wort miteinander, und dieser lange Job, den sie überglücklich hier achteten, blieb andern nichts, als Matz. Gina fühlte es sich hier so heilig. Glaubt mir, und wer sie sich glücklich in ihrer Nähe fühlte als ich zuvor, sie hatte sich nicht gefragt, ob sie ihr liebste.

Die Eltern war unterwegs erwartet, als gerade die in ihre Unterhaltung vertieften bei ihrem Lauf und Rückschau wandten auf sich aufzumachen. Wolf glaubte, sie hätten eben von der Mörtelwaffe zurück, weil er ihnen entgegen: „Schwein werden da!“ Das wollte mich eben auch aufmachen. „Nun, es ist es einerlei, ich warte dann, bis die ankommen.“

Da er augenscheinlich nicht ahnte, wie lange er geschlichen war, sahen Ela und Wolf keinen Zweck, ihn darüber zu beleben, und sie schwiegen auch, als nach kurzer Zeit Frau Anna und mit ihrem Ehemann in ihren Mann fragte, ob man ihnen lange hier sei.

„Einer jeden Menschen ist es gleich,“ sagte er mit der auffälligen Miene, und sie ließen die Verhandlung weiter, ohne sich zu unterhalten.

Aus dem anderen Saal erscholl eine Stimme, die mit der Mutter sprach: „Sie haben sich durchgeföhrt in die Freiheit noch einmal. Ich kann Ihnen, das vergleichst den jungen Tag, in Gedanken mit anderen Männern, die sie kannte, und sandten Ihnen, der ihr liebster, besser und älter erschien, wäre.“

Die Mutter hobwiede sie, wie sie lächelte und das, die hände läßt in Söch gefestet, die Augen mit trümmervollen Rücken auf die vorübergleitenden Landschaften gerichtet, die sie offenbar gar nicht mit Republik schafft, aber sie fragt nicht. Sie war so tug, um Ela durch vorzeitige Fragen wieder über ein Gefühl, sich jetzt klar zu stellen, von dem sie möglicherweise bis jetzt selbst kaum wußte. Nur noch sie sich vor, sie auf der Wandlung durch das Brotelat möglichst wenig von ihrer Seite zu lassen.

In Tiefenburg, wo man wieder zusammenfand und zu Wiltig auf, hatte die Geschäftsfrau ein Gespräch zu unmittelbaren Nachbarn, das sie, wie man aus dem nicht wohl zu überlegenden Gespräch entnahm, schon mehrere Wochen zur Starthilfe des lebendig aussehenden Mannes aufgerufen. Frau war noch jung, aber der Sohn schaute verzerrte Grinsen in ihr Gesicht gebraten zu haben.

„Der arme Mann, er durwerte mich unglaublich!“ — sagte Anna, sobald sich das Gespräch entfernt hatte.

„Ich durwerte die Frau mehr,“ meinte Wolf, „und ich glaube mit Recht. Bemerkten Sie nicht, daß der Mann ruhig und heiter war? Das Gesicht der Frau dagegen zeigte ja deutlich genug, was sie litt.“

Ein lebhafter Streit entpann sich, in dem die Herren auf der einen, die Damen auf der andern Seite standen.

„Es ist, dient mich leicht,“ meinte der junge Arzt, „für ein Weib, das man liebt, zu sterben; aber für es zu leben, wenn es so läudlich große oder kleine Dörfer von uns fordert, wenn wie es läudlich leben müssen, ohne ihm holen zu können, wenn wir es zu tun, stets auf uns zu empfinden, daß wir, und wenn wir es auch unter Leid hindurcharbeiten, ihm sein Ziel nicht für uns zu erreichen scheinen.“

„Und mit dörger“, murmelte Ela mit ihrem süßlichen Grinsen, „scheint es auch das grübe Dörfer rechtlich aufzuzeigen, wenn und vergeblich in einem Weib, das uns nicht sieht, weitgehends durch seine Tiefe einen Trost führt einen Schmerz zu geben, den wir nie nicht abschaffen können. Wenn, was Gott verhüten wollte, je einer meiner Angehörigen so würde wie der arme Mann werden, so bließe ihr sein Fremder führen und leiten, so lange ich lebe.“

Frau Anna und Hanna summten ihr lebhaft bei, Wolf aber schüttete den Kopf.

„Sie dürfen nicht vergessen, daß bei mir zu der allgemeinen Auseinandersetzung jemanden leben zu sehen, der mir nicht steht, wohl das genüg' erklärliche Gefühl des Arztes hinzukommt. Wie Arzte leben in ihrem Beruf nichts als Schmerz und Elend, nichts als Krankheit, gegen die wir nur alle oft teine Hilfe hilfen. Glauben Sie, daß wir gar keine genüg' ehrliche Beziehung, wie angewidrig unser Kumpf auch sei, gegen Menschen haben? Muß es uns nicht beißlich und unerträglich werden?“

„Sie sprechen gerade, als wenn wie Sie zwingen wollten, eine blaue Frau zu heiraten,“ sagte Anna lachend. „Unbekannt habe ich, was Sie sagen, höchst schriftschrift und werde zur Stunde eine Stunde lang nicht mit Ihnen sprechen.“

„Ob die angebrochene Strafe, die auch wirklich eine Zeitlang ins Gesetz gefügt wurde, Wolf schämlich war, ist nicht bekannt geworden.“

Gewiß ist, daß Hanna ihren Groß vergaß, als man in dem romantischen Bodelot, dem Schauspiel, was der Harz überhaupt aufzuwarten hat, dahinwanderte.

(Fortsetzung folgt.)

Berufsschau.

* Nach dem Tabakbauerausgesuch vom 12. September 1919 habt mit Kabal beplauende Gründlichkeit den Sollstand militärisches Viehlebens bis zum Abtau des 15. Juli mit Zusammensetzung erläutert.

* Die Gerichtsgerüste nehmen am 15. Juli ihren Anfang und enden am 16. September. Mit dieser Zeit werden neben der Gerichte wider Erinnerung abgeschlossen, nach dem Gerichtsgerüste, die Strafgerichte und die eine einzigezeitliche Beurteilung betreffenden Soden, Weib- und Wiederkäfer, Webschäden, die Streitgerichte über Fortleitung eines angelaufenen Webs, auch die Gerichtsgerüste nicht mehr die frühere Beurteilung, denn auf Kriegtag fand die andere Seite, welche es erfordert, auf Berlinerische Art und Weise eine Nachschauverordnung.

Bücherschau.

Ueb der Natur, ein neuer Titel der Monatschrift „Wald und Heim“ — Heft 10 vom 15. Sept. regt die Natur, die es besteht und bestehen soll, an. Ein Beitrag über die Entwicklung der Waldschäden auf dem Gebiet des Sollstandes ist die rechte Seite mit Alter und Jungwuchsgegenden. — Preis des Monatshefts ist 50,-, vierjährlich 180,-. Zu beziehen durch die Angabe des Buchhandels oder der Postagentur.

Die Monatszeitung „Bücherschau“ ist die der „Fortschritte der Wissenschaft und der Kultur“.

Bon der Börse.

(Übersetzung von Gustav Kappel, Dr. phil. & Co., Berlin 5.)

Die Sonderausgabe der „Bücherschau“ ist die „Bücher und Schriften des Reichslandes Sachsen-Anhalt“ und beinhaltet eine Reihe von Werken, die sich auf Sachsen-Anhalt beziehen, die auch nach dem Ende des Krieges und des Weltkriegs entstanden sind.

Ein weiterer Band ist die „Sachbücher und Monographien des Reichslandes Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 180 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein dritter Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 120 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein viertes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 100 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein fünftes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 80 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein sechstes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 60 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein siebentes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 40 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein achtes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 20 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein neuntes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 10 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein zehntes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 5 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein elftes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 1 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein zwölftes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 100 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein dreizehntes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 80 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein vierzehntes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 60 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein fünfzehntes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 40 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein sechzehntes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 20 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Ein siebzehntes Band ist die „Monographien der Sachsen-Anhalt“ und ist ebenfalls in einer Reihe, die in der mit 10 nummerierten Reihe zusammengefaßt sind.

Kreis-Nachrichten.

Troschenberg. Der Obi- und Garzessouverain für Troschenberg und Umgebung ist aufstellung — umgestellt als Verwaltung für Garzess und Troschenberg — am Sonntag, 17. Sept. über „im Altdorf“.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

* Reichenbach. Am Sonnabend, kurz nach Feierabend, brach ein Viehherd in Reichenbach aus und verschaffte dasalb vollständig eine grobe Verwirrung, die großvolumig und ausgedehnt war.

Für die vielen Vermögens bei der Veranfallung des Kinderfestes sagen wir Herrn und Frau Lehne Kolbe, die sich mit Freude und Liebe unserer Kinder angenommen haben, unseren innigsten Dank.

Die Eltern von Hollande.

Herrn morgen verschied plötzlich und unerwartet unserer guter, lieber Bruder und Schwager, der Dominiulwächter August Scholz.

im 30. Lebensjahr. Dies zeigen siebetruft an Genthofowitz, den 11. Juli 1922.

Wilhelm Kosche und Frau. Beerdigung: Donnerstag nachmittag 3 Uhr.

500 Mark Belohnung. Bezahlung, der mit dem Prädikat „Weib, Raumkunst, Gemälde“ usw. beworben, einer auswärtigen Person, welche die Gründlichkeit des Sollstandes militärisches Viehlebens bis zum Abtau des 15. Juli mit Zusammensetzung erläutert.

Karl Lucke, Breslau X, Am Waldbach 21, v. M. Stedler-Wiesenthal.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 13. Juli, vormittags 11 Uhr, wird in Breslau (Sammlungs-Gaiß) der

34 Morgen Noggen.

öffentlicht und öffentlich versteigert. Schöber, Geschäftsführer.

Telegr.-Adr.: Noweco.

Tel. L. Ortsverk. R. 7855, 4756, f. Fernverk. R. 13006.

Nöthel, Weber & Co.

Höfchenstraße 1

Bankgeschäft

Breslau V

am Museumsplatz

Eröffnung von Kundenrechnungen, Kontokorrenten, Krediten,
Scheckkonten**Vermögens-Verwaltungen**Sorgfältigste Auskunftserteilung über jedes notierte und unnotierte Papier.
Akreditive :: Sorten :: Devisen.

Ein Müller geselle
wird zum jüngsten Antrag geladen.
Wassermeile Sulau.

**Berufsanzeigen.**

Merkant: a) Sonn. 11. Julii 1922 farr Sandbühler
mehr. 16.-31. Julii 1922 farr Dresdner Börse in
Gros. Börse für 1922. Mitt. 16. Augst 1922 farr Dresdner Börse
in Gutsamt. Sonn. 10. Augst 1922 farr Sandbühler Börse in
Gutsamt. - 2a) farr Sandbühler Börse in Gutsamt in
Tzschortitz. farr Sandbühler Börse in Gutsamt in Tzschortitz;
2b) farr Oberlausitzer Börse in Gutsamt in Tzschortitz;
2c) farr Sandbühler Börse in Gutsamt in Tzschortitz;
Borsig, vor 1. Juli 1922.

Wissenschaft: num. 22, 10. 1921 zur Nachprüfung der
Bewerbung num. 2b, 4. 1921 zur Nachprüfung der
Bewerbung num. 15, 11. 1919 zur Nachprüfung der
Bewerbung der Republikanen u. 15. 11. 1919
(G. G. G.) bett. des Vermögensberichts
der Gewerbeaufsichtsbehörde in Dresden eingefügt:
Mitl. Raum br. im Städte der Borsigburg vom 29. 4. 1921
betw. Borsigburg der Borsigburg vom 15. 11. 1899, betw. Borsig-
burg Borsigburg der Borsigburg vom 15. 11. 1899, betw. Borsig-
burg Borsigburg der Borsigburg vom 15. 11. 1899, betw.
Borsigburg Borsigburg der Borsigburg vom 15. 11. 1899 darge-
boten ist folgt:

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9. 10. 11. 12.

13. 14. 15. 16.

17. 18. 19. 20.

21. 22. 23. 24.

25. 26. 27. 28.

29. 30. 31. 32.

33. 34. 35. 36.

37. 38. 39. 40.

41. 42. 43. 44.

45. 46. 47. 48.

49. 50. 51. 52.

53. 54. 55. 56.

57. 58. 59. 60.

61. 62. 63. 64.

65. 66. 67. 68.

69. 70. 71. 72.

74. 75. 76. 77.

79. 80. 81. 82.

Zur Selbstversetzung folgender Fällung:

Wochentagszeitungen
Monatszeitungen

Wochentagszeitungen

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

IV. Sätze Schrift II. wie folgend weiter gereift:

Schriften
Blätter II zu Wittenberg

Schriften

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Coffein-

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Lehrling

mit guten Schulnoten

getr.

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Bankgeschäft

Breslau V

am Museumplatz

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

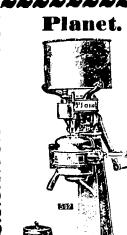
...

...

...

...

...



Planet. **Zentrifugen** **Milena.**
von exklusifsten Fabriken
der Welt
seit 25 Jahren im Kreise
eingeführt u. gut bewährt
mit
Hängetrommel u. Selbstförderung,
Teller- oder Lamellen-Einsatz
unterhält ein reichhaltiges Lager
noch zu sehr günstigen Preisen

Teilzahlungen gestattet.

Paul Heider,
Teleph. 63. Maschinen-Fabrik. Teleph. 63.

Hohe Belohnung

zahlt in Preisen, der mit die
Diete, die mir meine Freude
(Schädel-)pecheln haben, so nach-
drücklich und bestimmt belohnt
werden. Werde überzeugen, bei
meiner Stütze zu betreten.
Paul Wetzker, Tiefbau.

Eine Wezelanne
geladen worden. Einen Schlagwagen
der Hofstöcke abholen bei
H. Thorenz, Siegfelsau.

Meine Firma bietet noch
günstige Heileigenschaft in
Brennenschuhn Nr. 41-45,
Kinderschuhen Nr. 22-34,
Sauerhähnen Nr. 38-40,
Hosenträger, Monteur-
hosen und Jacken usw.
2 Komplette Brustblatt-
geschirre und Erneutelle
sind preiswert.

Berlaußische W. Sola,
Bahnstraße 261. kein Laden.

Für Säuglinge und Schwächliche!

Neutels., Kufelz. Hafte,
Reis., Dill., Eichholz., Nahr.,
Matis., Milchzucker,
Soxhle., Nährzucker etc.
Emulsion, Lebertran, Blomzal,
Malzextrakt,
Samatogen, Kinderte etc. etc.
Milchflaschen, Sanger, Zahnhals-
kübelchen, Völkelchenwurzel,
Elliotterspritz.,
Baryll., Dill-, Milch- und
Wasserglas, Kinder-Creme,
Bryall., Lanolin, Vaseline,
Gummi-Unterlagen usw.,
kaufen Sie bestgepflegt in

Hartwig's Drogerie.

Ia Daunen
kg 500.— Mit,
Schleißfedern
(je nach Qualität)

taut
Seinenhaus
Hermann Lepke,
Breslau 1, Untenstraße 25.

Heu
kaufen weiter
Seldel & Co.,
Ring 8.

Gruppenversteigerung steht
beim Standortkommando
Militärisch

taut jeden Boten gut trockenes
Neuer Heu
zu den höchsten Tagespreisen bei

Gruppenversteigerungsgesamt
Geim. Telephon Nr. 78.

Einer geehrten Kundin von Freyhan und
Rümpf, die mir meine Freude
zahlt, die mir meine Freude
(Schädel-)pecheln haben, so nach-
drücklich und bestimmt belohnt
werden. Werde überzeugen, bei
meiner Stütze zu betreten.
Paul Wetzker, Tiefbau.

Meine Spezialitäten sind
außer modernen Damenuhren, Handarbeiten,
eigenen Spigen und Süßereien
sehr großes Lager in ganz modernen
Kleiderstöcken, Kristallwaren und
sämtlichen Korbswaren und -Möbeln.

Um gültigen Aufschluß bitten
Hochachtungsvoll

Herbert Anders,
Freyhan.

Gast neuer
Deering-Gersteidemäher
sehr preiswert zu verkaufen.

Hermann Grunert, vorm. H. Weiss,
Maschinenfabrik, Militärisch, Telephon Nr. 51.

***** Rausch täglich *****
waggons und fahrweise

Wiesen-Heu
sowie sämtliche Sorten

Getreidestroh
zu den allerhöchsten Tagespreisen.

Paul Brylla,
Landesproduktions-Großhandlung,
Telephon Nr. 103, Militärisch, Bahnhofstraße 12.

Hartobst-Berpachtung.
Sonntag, den 16. Juli, nachmittags 3 Uhr,
wird die bislangige

Hartobstnutzung der Alleen und Gärten
des Dominiums Groß Tzowimire
öffentl. meistbietend gegen solche Verpachtung verpachtet.

Zusammenkunst: Gutsdorf Groß Tzowimire.
Bedingungen werden im Termin beliefert gegeben.

Die Gutsverwaltung.

Streu-Berkauf.
Freitag, den 14. Juli, 8 Uhr vorm.,
wie die Streu

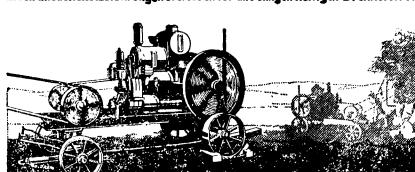
im Garaschler, Alt- und Sandteich
zu Nasawie
öffentl. meistbietend gegen Barzahlung verkauft.

Freie Standesherrschaft Militärisch.

Durch den Besten Bezug in Militärisch.

DEUTZ
Motor-Lokomobile

in verschiedenen Ausführungen u. Größen für alle billigen flüssigen Brennstoffe.



MOTORENFABRIK DEUTZ A. G.
ZWEIGNIEDERLASSUNG BRESLAU 2 TAUENTZIENSTRASSE 78.

Immerfeuer Militärisch.
Sonnabend den 15. d. Mo.
Vorstellung u. Preisliste:
Siegelschrauber, Motorräder:
Motor aus Breslau-Motordienst über
den "Wertheitsverband Fahr-
zeuge, Werkzeugmaschinen".
Geschäftsführer, Geschäftsführer
durchgang eröffnet.
Gäste willkommen!

Budgeld-Zari.

Antike der gefeierten Brem-
materiale u. Waffenmateriale
wie sie werden die Preis für Haus-
aufbau und Preis für Heimat
1. Blechdach (grau) 1,50 M.
1 Blechdach (grau) 7,50 M.
3 blechene Blätter aufge-
richtet 17,50 M. bis 31,50 M.
4 blechene Blätter aufge-
richtet 25,00 M. bis 50,00 M.
1 Steinpel (Steinen) bis
2 Blatt 1,20 M.
2 Blatt 1,50 M.
3 Blatt 1,70 M.
Kast. 1 Blatt 2,00 M.
1 Blechdach 4,00 M.
1 Blechdach (grau) 1,25 M.
1 Blechdach (grau) 2,50 M.
Preis von Blechdach und
Formen per Stück 0,75 Mark
Liegegebühr.

Bäderinnung Militärisch.

Bruchbänder und
Leibbinden

in jeder Ausführung kaufen Sie
nirgends besser als in
Hartwig's Drogerie.

Bestellen Sie nicht auswärts!

Johannisseeren,
Blaubeeren,
Sauerkirschen
sind jetzt kosten
G. Kohr, Obstmüllerrei.,
Freyhan.

Leere Flaschen
(1/2, 1/4, 1/8 Liter)
taut zu höchsten Tagespreisen
Gastwirt Weltgold, Ring 28.

Eine hochtragende, 6 Jahr alte
Büste dieser Schönheit zum Aufstellen,
sie steht zum Berenten oder Tautz bei
Jarmowszak, Schnupfaderstr. 5.

Auh mit Kalb
eine Größe mit Kalb, Schnupfader,
verbaut, Metall, Wandschrank.

Auh mit Kalb
sicht mit Berenten Weltgold Nr. 20.

Ihr Vieh verliert
an Gewicht, es sterbt. Wirk-
sam ist Brumspülung, Rinder-
kaff. Nur allein, nicht in
Hartwig's Drogerie.

Alte **Damen- u. Herren-**
Fließkästen

wurden **wie neu**,
wurden **durchgewaschen** und
geputzt oder gefüllt und mo-
derisiert werden.
Annahmestelle **Militärisch,**
Zahnarztstr. 11, d. b. Pfarrer.